

# Die verlierten Hügel 1911!

Die Hügel haben verloren, das ist die Offenbarung und nicht zum Schanden gekommen ist.

Paris, 30. Sept. — In der Gegend haben französische Truppen auf verschiedenen Höhen der westlichen Fronte einen Fuß gefasst. Die Deutschen haben an mehreren Stellen dieser Höhen mehrere Angriffe abgelehnt.

London, 30. Sept. — Die Kämpfe um den Berg nehmen ihren Fortgang. Sollte es den Alliierten gelingen, den Berg zu nehmen, dann ist auch die Lage in Gefahr. Gegenwärtig hat schlechtes Wetter eingetreten, welches die militärischen Operationen stark behindert. (Zeit ergibt es den Alliierten genau so, wie den Italienern, welche dem schlechten Wetter die Schuld an ihren Niederlagen geben.)

Die ganze Schlachtfront beträgt nur etwa 30 Meilen, und auf dieser Strecke ist es nur an verschiedenen Punkten zum Kampfe gekommen. Man hofft in England, daß diese Operationen nur die Vorbereitungen für größere Unternehmungen sind, auf jeden Fall würde die öffentliche Meinung stark enttäuscht sein, sollte die Offensive schon jetzt zu Ende sein. (Hügel 191 ist nicht die Stellung, von welcher aus das Landstrassenamt und die Eisenbahn die Lücke befreit wird. Diese wichtige Stellung ist Hügel 140.)

Kritiker für Freiwilligen-System. London, 30. Sept. — Carl Kitchener hat sich dahin ausgesprochen, daß er das jetzige System der Freiwilligen-Armer einer Zwangshebung vorziehe. Er erklärte jedoch, daß die Miete der sich meldenden Freiwilligen lange nicht genüge. Er bevorzugt eine Art militärisches Reservat-System, wonach jeder Distrikt aufgeführt werde, eine bestimmte Anzahl Rekruten zu stellen.

General Marchand schwer verwundet. Paris, 30. Sept. — Divisionsgeneral Marchand, der sich in diesem Kriege bereits mehrere Male ausgezeichnet hat, ist in den Kämpfen in der Champagne schwer verwundet worden. Ein Schrapnellstücker drang ihm in den Leib; an seiner Wundheilung wird gearbeitet. (General Marchand war im Juli 1898 Kommandeur einer französischen Streitmacht, die den französischen Senegal besetzte und die nach dem Verlust von Senegal nach Kamerun überführt wurde. Dies geschah zwei Monate vor der Schlacht bei Omdurman, wo General Kitchener's englisch-ägyptische Truppen die deutsch-ägyptische Armee besiegte.)

Ein Sieg Obregon's. Vera Cruz, 30. Sept. — Laut einer kurzen Depesche des Generals Obregon an Carranza hat derselbe gestern die Stadt Torreon eingenommen. Das Telegramm besagt, daß er jetzt beabsichtigt, die Kräfte der Reaktionsären völlig zu vernichten. General Carranza erließ sofort nach Erhalt dieser Nachricht den Befehl, daß alle Stützpunkte in der Stadt aus Anlaß des Sieges läuteten sollten.

Krankein Galbrith — 210 Varton Blut, Schneiderin. Welche Stoffe und Handgeschneiderei Kleider. D. 3.

## Siegeszug der Oesterreich-Ungarn!

Die Waffen werden gerungen, ihre Cirkulation in Ostgalizien aufgehoben.

Wien, 30. Sept. — Das österreichisch-ungarische Heer hat am 29. Sept. die Ostgalizien erobert. Die russischen Streitkräfte sind in Ostgalizien zurückgeworfen. Die russischen Streitkräfte sind in Ostgalizien zurückgeworfen. Die russischen Streitkräfte sind in Ostgalizien zurückgeworfen.

Katolische Bischöfe auf 80 Tage. New York, 30. Sept. — Die Mitglieder der englisch-französischen Finanz-Kommission sind heute von Chicago zurückgekehrt. Die bisherigen Beschlüsse haben die Dauer des Bestehens des Fonds, das die Anleihe übernehmen soll, auf 60 Tage festgesetzt.

Poincare frohlockt. Paris, 30. Sept. — Präsident Poincare hat an den französischen Kriegsminister Millerand einen in überaus angenehmen Worten gehaltenen Brief gerichtet, in welcher er auf die „Selbstthaten“ der französischen und englischen Truppen in den neuwunden Kämpfen hinweist. „Innere bewundernswürdigen Truppen“, heißt es in dem Briefe, „haben in diesen schweren Kämpfen einen weiteren Beweis ihres unerschütterlichen Heldentums, ihrer Opferfreudigkeit und ihrer erhabenen Hingebung zum Vaterland geliefert. Sie haben bewiesen, daß sie dem Feinde überlegen sind.“ (Man sieht, in Bezug auf leere Phrasen steht Poincare seinem englischen Bundesgenossen um nichts nach — eine nette Verwandtschaft edler Seelen!)

Streik in Munitionsfabriken. Wilmington, Del., 30. Sept. — Zwischen 200 und 300 Metallarbeiter der Dupont Powder Co. in Geary's Point, N. J., sind gestern, da ihnen die geforderte Lohnerhöhung nicht bewilligt wurde, an dem Streik gegangen. Über 150 Metallarbeiter der American Car & Foundry Co. sind aus Sympathie mit dem Streikern ebenfalls in dem Zustand getreten.

Cincinnati, O., 30. Sept. — Über 200 Maschinen in zwei hiesigen Fabriken haben die Arbeit niedergelegt, weil ihnen der verlangte Acht-Stunden-Tag nicht zugestanden wurde. Eine Anzahl anderer Maschinenfabriken müssen sich bis Samstag entscheiden, ob sie dies Zugeständnis machen wollen, widrigenfalls tausende von Maschinen in den Streik gehen werden.

Hartford, Conn., 30. Sept. — Über tausend Arbeiter der Pratt & Whitney Co. befinden sich seit gestern im Ausstand, weil die Gesellschaft die von ihnen verlangten Änderungen betreffs der Arbeits-Bedingungen nicht zugestehen wollte.

Kriegsbilder in Butte, Neb. Die Herr S. Stahl der „Tribüne“ mitteilt, werden die Kriegsbilder von Alfred Mohr am Samstag den 2. Oktober in Butte, Neb., gezeigt werden. Die Vorstellung findet unter den Auspizien der katholischen Ritter von Amerika statt. Ein Teil der Einnahme wird dem Roten Kreuz zuzuführen, weshalb die Deutschen von Butte und Umgegend zu recht zahlreichem Besuch eingeladen sind.

## Staats-Konvention der Prohibitionisten!

Die letzte Session der Prohibitionisten-Konvention von Omaha beginnt heute.

Omaha, Neb., 30. Sept. — Die letzten Prohibitionisten-Konventionen sind heute in Omaha begonnen. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes gekommen. Die Konferenz wird bis Sonntag in der Stadt verbleiben. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes gekommen. Die Konferenz wird bis Sonntag in der Stadt verbleiben.

Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes gekommen. Die Konferenz wird bis Sonntag in der Stadt verbleiben. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes gekommen. Die Konferenz wird bis Sonntag in der Stadt verbleiben.

Nationaler Farmer-Kongress. Betreffs eines Vertrauenssystems für Präsident Wilson herrscht Uneinigkeit.

In der gestrigen Versammlung des hier abgehaltenen nationalen Farmer-Kongresses plädierten die Meinungen heftig aufeinander. Der Grund der Uneinigkeit gab ein der Versammlung vorliegender Beschlusses, Präsident Wilson für sein Bemühen, die Rechte amerikanischer Bürger zu verteidigen und die Neutralität der Staaten aufrecht zu erhalten, ein Vertrauensvotum auszusprechen. Die Debatte wurde sehr heftig und teilweise persönlich. Frank E. O'Dell leitete den Kampf für Annahme der Resolution, welche von John Schmidt von Baboo betitelt wurde. Charles Wooster unterstützte letzteren auf das eifrigste und nannte die auswärtige Politik des Präsidenten eine „schändliche“. Von Wilson sagte er: „He's a big Bully — a Bully of Nations“. Die Abstimmung der Resolution wurde auf heute verschoben.

Vertrauensvotum doch angenommen. Der nationale Farmer-Kongress nahm heute die Vertrauensbeschlüsse für Präsident Wilson an, über welche gestern keine Einigung erzielt werden konnte. Nur Charles Wooster von Silver City protestierte energisch dagegen.

Silber-Jubiläum der lutherischen Synode. Grand Island, Neb., 30. Sept. — Die Nebraska Synode der allgemeinen Synode der deutsch-lutherischen Kirche wurde gestern hier von Vize-Präsidenten, Herrn Pastor Wilhelm von hier eröffnet, da der Präsident, Herr Pastor Dieck von South Auburn durch Krankheit verhindert war, an der Synode teilzunehmen. Fast alle Geistlichen der Synode mit nur geringen Ausnahmen und viele Laien-Mitglieder waren anwesend. Herr Pastor Kroenke von Lee hielt die Predigt. Herr Pastor Wellhausen von Norfolk verlas den Bericht. Die Synode wählt bis Sonntag und schließt mit einer Jubiläumsgesellschaft zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung der Synode von Nebraska.

Dr. Burford verzieht nach Californien. Dr. Adrian Burford, der bekannte deutsche Arzt, ist letzte Nacht mit seiner Familie zu dauerndem Aufenthalt nach Californien gereist. Dr. Burford, einem Sohn Omaha's, ist der Absicht nicht leicht geworden, allein seine geschwächte Gesundheit zwang ihn zum Abbruch. Er wird sich bei Santa Cruz, Cal., niederlassen, wo er die Leitung eines an der Küste renommierten Wärmehauses übernehmen wird. Dr. Burford's Scheiden wird von vielen seiner Freunde aufrichtig bedauert, die ihm am neuen Wirkungskreis Gesundheit und Wohlergehen wünschen.

Abonniert auf die Tägliche Tribüne.

## Centralverband-Sitzung.

Die letzte Vorbereitung für die Konvention des Centralverbandes hat in Berlin.

Der Centralverband hat morgen, Freitag Abend, im Deutschen Haus eine Vorbereitungssitzung ab, um die letzten Vorbereitungen für die Konvention des Centralverbandes zu treffen. Der Verband wird in Berlin am 5. und 6. Oktober im Deutschen Haus in Sitzung sein, um die letzten Vorbereitungen für die Konvention zu treffen. Der Verband wird in Berlin am 5. und 6. Oktober im Deutschen Haus in Sitzung sein.

Chilene erhält Eisernen Kreuz. Berlin, 30. Sept. (Huntenbericht). — Dem Chilenen Roldo Heinrich, dem zu Anfang des Krieges gestattet wurde, als Freiwilliger in das deutsche Heer einzutreten, da er der Abwehr eines deutschen U-Bootes ist, ist auf Befehl des Kaisers für seine hervorragende Tapferkeit das Eisene Kreuz verliehen worden. Der Süd-Amerikaner wurde zweimal schwer verwundet und geht nun im Lazarett in Hamburg langsam seiner Genesung entgegen.

Concordia - Lanzfranzosen. Daß unsere deutschen Damen es verstehen, Feste zu arrangieren und es den Gästen so gemütlich wie nur möglich zu machen, davon legte das gefrierte Lanzfranzosen der „Concordia“ wieder einmal Zeugnis ab. So man hinfuhr, lachende und vergnügliche Gesichter. Der Besuch war ein recht guter, und alle gaben sich mit wahren Eifer der edlen Tanzmusik hin. Die Anwesenden amüsierten sich denn auch tadelloß, und den meisten war es viel zu früh, als das schöne Fest ein Ende nahm und man den Heimweg antreten mußte.

Genäß Verehrung der beiden prozessierenden Parteien sprach Richter English gestern Mary Horne, welche die Fred Krug Brewing Co. für Verletzungen, die sie erlitten, als sie am 8. Juni vom Lastauto der Brauerei überfahren wurde, auf \$5,000 Schadenersatz verurteilt hatte, die Summe von \$1,700 zu.

Der Geschäftsfreudige Frank Greenwald beging gestern Abend in seinem Zimmer im Davidge Hotel durch Erhängen Selbstmord. Anhaltende Krankheit hat den 47-jährigen Mann anscheinend in den Tod getrieben. Angehörige Greenwalds sind unbekannt.

Die hiesige jüdische Hilfs-Gesellschaft hat \$5,000 für Unterstützung der in den Kriegsjahren lebenden Juden gesammelt und an das amerikanische Komitee nach New York geschickt. Die hiesigen Israeliten haben sich verpflichtet, im Ganzen \$11,000 für diesen Zweck aufzubringen.

Der soeben veröffentlichte Jahresbericht der Union Pacific Bahn giebt die Höhe des in dem abgelaufenen Geschäftsjahr auf die geschäftlichen Affären entfallenden Gewinnes auf 10.9 Prozent, gegen 13 Prozent im vorhergehenden Jahre, an.

Aus dem Staate. Galtings. Da in letzter Zeit auf den verschiedenen Schulplätzen der Stadt Wärmehäuser und andere Eigentümern bösartig gestört wurde, mochte es sich auf Verlangen des Schul-Superintendenten Eberhardt alle Schulplätzen als Spezial-Polizei eingestellt worden, welche jeden Nabelstiel sofort verhaften sollen.

Wo der Dime seinen Zweck thut

EMPERESS THEATER

Immer beliebt. Es hat seinen Grund!

Erste Hälfte Jung Hackenschmidt

Zweite Hälfte Hewhoff & Phelps

"Sports of Old Rome"

"In Care of General Delivery"

"WAITERS WANTED"

"From Out The Big Snows"

Eintritt 10c

Eintritt 10c

Marktbefichte. Südb-Omaha, 30. Sept. 1915. Rindvieh - Zufuhr 5,700. Weiser, Markt fest. Höchster Preis \$9.55. Jährlinge, gute bis beste \$9.00-9.65. Riemlich gute bis gute \$8.50-9.00. Mittelmäßige \$6.50-8.50. Heifers, Markt fest. Corn gefütterte Weeser. Gute bis beste schwere Weeser \$8.00-8.40. Mittelmäßige \$8.30-9.00. Riemlich gute bis gute \$6.75-8.30. Gras-gefüllt. Stiere, ausgewählte \$8.00-8.65. Gute bis beste \$7.40-8.00. Mittelmäßige bis gute \$6.85-7.40. Mittelmäßige bis gute \$6.75-8.30. Stöße, Markt fest. Gute bis beste \$6.50-7.25. Riemlich gute bis gute \$5.00-6.75. Mittelmäßige \$5.85-6.75. Gras-gefüllt. Stöße \$5.75-6.50. Gras-gefüllt. Heifers \$6.00-6.50. Stodors und Feeders, Markt gute fest, andere langsam. Gute bis beste Feeders \$7.25-7.75. Gute bis beste Stodors \$7.75-8.75. Riemlich gute bis gute Feeders \$6.50-7.25. Mittelmäßige \$5.70-6.75. Stod Heifers \$5.75-7.00. Stod Stöße \$5.50-6.25. Stod Kälber \$5.00-8.50. Real Kälber \$8.00-10.00. Bull's Stags usw. \$5.00-6.50. Schweine - Zufuhr 6,700. Markt 10-15 niedriger. Schlüsselnach. Durchschnittspreis \$7.00-7.20. Höchster Preis \$7.90. Schafe - Zufuhr 19,000. Markt fest. Kämmer, Markt 10-15 höher. Jährlinge, gute bis beste \$5.75-6.50. Gefüllt. Jährlinge \$6.00-7.00. Widder, gute bis beste \$5.00-6.00. Gefüllt. Kämmer \$7.75-8.45. Mutter-Schafe \$5.00-5.75. Kämmer \$8.50-8.70.

Chicago Marktbefichte.

Omaha Getreidemarkt. Omaha, 30. Sept. 1915.

Kansas City Marktbefichte.

Jetzt ist die Zeit, Euro Kleidung reinigen u. reparieren zu lassen. Wir machen Veränderungen und Reparaturen aller Arten von Herren- und Damen-Kleidung. Erneuern Jacketts, Taillen und Nebersteher-Futter, Socken- und Sommer-Tragen und Stulpen. Unsere Preise sind sehr mäßig. J. C. WOOD & CO. Reiniger und Färber. 515 Süd 16. Str. - Omaha, Nebr. Telefonieren Sie Douglas 1619 und unser Auto wird vor sprechen.

Eine Buchdruckerei, welche musterhaft in der Produktion der feinsten Druckarbeit und Herstellung von Geschäftsbüchern ist. Englisch und Deutsch. Niedrigste Preise. Wir haben eine der best-eingerichteten Druckereien im West- und gar in unsere Arbeit als unüber-trefflich. Deutsche Druckarbeiten für Logen, Kirchen usw. Unser Vorrat an Typen der deutschen Sprache ist einer der größten im Westen. Frost uns nach Aufträgen auf irgend eine Arbeit. Es kostet nichts. FESTNER PRINTING COMPANY 1309-11 Howard Straße, Omaha, Nebr.

## Burgeß-Nash Company, ein moderner Waaren-Palast!

Seitdem die Burgeß-Nash Company ihreäden neu eingerichtet hat, sind dieselben sicher eine der Sehenswürdigkeiten der Stadt Omaha geworden. Es lohnt sich und ist gleichzeitig ein Genuss, durch die wunderbaren Geschäftsräume einen Rundgang zu machen. Alles, was praktische Erfahrung und die neuesten Verbesserungen zu schaffen imstande waren, findet man in den Burgeß-Nash Räden vereinigt. Es ist thätig ein Vergnügen, in einem solchen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestatteten Geschäft seine Einkäufe machen zu können, ein Vergnügen, das sich kein Besucher der Al-Sar-Ben-Festlichkeiten entgehen lassen sollte.

Die Bequemlichkeiten, welche die Räden den Besuchern bieten, sind mannigfaltig und in jeder Beziehung höchst praktisch. Da ist in erster Linie ein Ruhe- und Wartezimmer für Damen zu nennen, das an Einrichtung seines Gleiches nicht, jedoch sich die Damen sofort heimlich fühlen werden. Zweitens werden Check, Sichtwechsel, Post- und Express-An-

weisungen kostenlos eingelöst. Telephon stehen den Kunden zur Verfügung. Pakete und Handtaschen werden kostenlos in Aufbewahrung genommen. Außerdem befindet sich im Hauptgeschöß des großen Geschäftshauses ein Zweigamt des hiesigen Postamts, sodass sich jeder Kunde seine Briefe postlagernd (General Delivery) nach Sub-Station Nr. 1, Burgeß-Nash Co., Omaha, Neb., schicken lassen und sich keine Posten dort abholen kann. Sämtliche gekaufte Waaren werden kostenfrei jedem auswärtigen Käufer nach der nächsten Post- oder Express-Office geschickt, eine Einrichtung, die hauptsächlich den Besuchern der Al-Sar-Ben-Festlichkeiten sehr zu statten kommen wird. Es sollte daher kein auswärtiger Besucher der Al-Sar-Ben-Festlichkeiten verkommen, dem Geschäft für Burgeß-Nash Co., Jedermanns Leitung seines Gleiches nicht, jedoch sich die Damen sofort heimlich fühlen werden. Zweitens werden Check, Sichtwechsel, Post- und Express-An-